

Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

Mobilitätsprogramm	SEMP (Erasmus)
Partneruniversität	Universität Oslo
Semester	FS 16
Besuchtes Studienfach	Social Science, MA
Name und E-Mail fakultativ	Michael Flury

Gesamteindruck Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Insgesamt kann ich einen Austausch an der uni Oslo empfehlen. Die Kurse sind aus meiner Sicht zwar nicht so fordernd wie in Luzern, weshalb man auch die Natur rund um Oslo ein bisschen mehr geniessen kann. Trotzdem lernt man viele neue Leute kennen, was einem Kontakte über die ganze Welt ermöglicht. Wenn man allerdings ein Leben in einer Grossstadt sucht, ist man in Oslo an der falschen Adresse. Ich würde es eher als sehr grosses Dorf beschreiben, wo nicht extrem viel los ist. Dafür sind die Sportmöglichkeiten rund um die Stadt, vor allem im Winter, extrem vielseitig.
Einreise / Ankunft Einreiseformalitäten, Visum	Einreise und Ankunft verliefen und unproblematisch und effizient. Es wird kein spezielles Visum benötigt. Nach ein paar Wochen muss man ein residence permit bei der Polizei beantragen. Dies läuft allerdings ohne grossen Aufwand und es wird einem alles erklärt was zu tun ist.
Zimmersuche / Wohnen Hilfreiche Kontaktdaten	Die Wohnungssuche in Oslo wird durch SIO, eine Organisation der Uni Oslo unterstützt. Wenn man ein Austauschstudent ist, hat man, sofern man die Anmeldefrist einhält, ein Zimmer in einer Studienresidenz auf sicher. Das führt allerdings dazu, dass die meisten Austauschstudenten zusammenwohnen und man nicht so viel mit Norwegern in Kontakt kommt. Daher haben manche Studierenden auch auf eigene Faust ein WG-Zimmer gesucht, was durchaus auch möglich ist, wenn auch ein bisschen teurer.
Öffentliche Verkehrsmittel Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Der ÖV ist in ganz Oslo hervorragend ausgebaut. Die Uni ist bequem per T-Bane (S-Bahn) oder Bus erreichbar. Die meisten Busse fahren im 15 Minuten-Takt, während die T-Bane noch öfters fährt. Am Wochenende stehen auch Nachtbusse im Einsatz.
Vorbereitung Studium Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	In Oslo wird vorausgesetzt, dass man englisch kann. Deshalb wird auch kein Sprachnachweis verlangt. Das Anmeldeprozedere läuft über Studentweb, ähnlich unseres Uniportals. Man muss sich zwar zuerst ein bisschen zurecht finden, mit der Zeit gewöhnt man sich allerdings daran. Die Kurse sind auf der Uni Homepage detailliert beschrieben, was es einem einfach macht, sich darüber zu informieren.
Infos Universität Lage, Grösse, Infrastruktur	Die Uni Oslo ist ungleich grösser als die Uni Luzern. Der Campus, ausser der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, befindet sich ein bisschen ausserhalb des Stadtzentrums in der Nähe des Sogn-Studentvillages. Aus meiner Sicht ist die Uni nicht ganz so gut ausgerüstet, wie in Luzern, was sicherlich auch damit zu tun hat, dass alles ein bisschen älter ist. Trotzdem lässt es sich gut studieren.
Sprachkurse an der Universität besucht Kursinhalt, Nutzen	Die Uni Oslo bietet Sprachkurse an, welche gratis besucht werden können. Als Neuling kann man entweder einen Einführungskurs 60h oder einen Level 1 Kurs 84h besuchen. Diese unterscheiden sich nicht gross, ausser dass man im zweiten ein bisschen mehr ins Detail geht. Ich habe den längeren Kurs besucht, da ich schon ein kleines Vorwissen im norwegischen hatte.

<p>Studieren an der Universität Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen</p>	<p>Die meisten Kurse bestehen aus einer Hausarbeit und einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung. Die Kursinhalte werde ziemlich präzise auf der Homepage der Universität beschrieben. Die Anrechnung von in Oslo erbrachten Leistungen sind kein Problem.</p>
<p>Betreuung an der Universität Mobilitätsstelle, International Relations Office, Studienberater, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>Falls man Fragen oder ein Problem hat, kann man sich an verschiedene Stellen wenden, wo einem freundlich und kompetent geholfen wird. Die Betreuung an der Uni ist wirklich gut und es wird alles getan, um den Austausch so angenehm und problemfrei wie möglich zu gestalten.</p>
<p>Kostenplanung Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Die Lebenskosten sind durchaus mit den Schweizerischen zu vergleichen. Lebensmittel und Studienmaterial sind ungefähr gleich teuer wie in der Schweiz (ausser Alkohol und Tabak welche wesentlich teurer sind). Die 300 Franken, die man pro Monat als Stipendium erhält, reichen somit knapp nicht für die Miete, in einer der günstigsten Wohnmöglichkeiten. Da fast überall alles mit der Kreditkarte bezahlt wird (ich glaube die Norweger wissen gar nicht mehr was Banknoten sind), sollten Geldüberweisungen etc. kein Problem darstellen.</p>
<p>Leben / Freizeit Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Wie schon erwähnt ist das Sportangebot extrem gross. Mit einer Mitgliedschaft bei Athletica kann man sowohl den Gym als auch verschiedene Sportarten besuchen. Das Angebot ist daher auch ungleich grösser als in Luzern. Ebenfalls ist man im Winter innerhalb von zehn Minuten auf einer der unzähligen Langlaufloipen rund um Oslo. Ebenfalls kann man mit der S-Bahn und Bus ins nächst gelegene Skigebiet fahren. Kulturmässig lassen sich durchaus verschiedene Konzerte o.ä. besuchen.</p>
<p>Vergleich Universitäten Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern</p>	<p>Die Auswahl an englischsprachigen Veranstaltungen in Oslo ist ungleich grösser als in Luzern. Ich habe allerdings das Gefühl, dass die Anforderungen nicht ganz so hoch sind wie in Luzern. Positiv empfand ich die Gliederung der Masterveranstaltungen. Dabei besucht man für 1.5 Monate nur eine Veranstaltung, und beginnt erst mit der nächsten, nachdem man diese abgeschlossen hat.</p>
<p>Gründe Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Ausland an?</p>	<p>Da ich in meinem Bachelorstudium keinen Austausch gemacht habe, wollte ich das in meinem Master nachholen. Aus meiner Sicht bereichert ein solcher Austausch sowohl persönlich als auch akademisch. Man lernt ein anderes Land mit einem anderen Bildungssystem kennen, was weiter bereichert. Ebenfalls lernt man neue Leute aus den verschiedensten Ländern dieser Welt kennen.</p>
<p>Dauer Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für</p>	<p><input type="checkbox"/> zu kurz <input type="checkbox"/> zu lang <input checked="" type="checkbox"/> genau richtig</p>